

Die Zukunft der Entschädigung der Vergangenheit. Aktuelle Konflikte um die Entschädigung von NS-Opfern

Öffentliche Abendveranstaltung

mit

Günter Saathoff (Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“)

Tomas Jelinek (Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds)

Konrad Matschke (Conference on Jewish Material Claims against Germany)

Dariusz Pawlos (Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung)

Michael Teupen (Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte)

Moderation: **Prof. Dr. Constantin Goschler** (RUB)

Zu Beginn dieses Jahrtausends wurde nach komplizierten internationalen politischen Verhandlungen die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gegründet, die zusammen mit sieben Partnerorganisationen in verschiedenen Teilen der Welt eine abschließende Geste gegenüber ehemaligen Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg unternehmen und zugleich Rechtssicherheit für von Klagen bedrohte deutsche Unternehmen herstellen sollte. Dem bis 2007 beendeten Auszahlungsprogramm widmete sich anschließend ein an der Ruhr-Universität Bochum angesiedeltes internationales Forschungsprojekt, das 2012 seine Ergebnisse vorlegt. Diese Forschungen geben Anlass, über das Wie, das Warum und auch die Folgen materieller Entschädigung für Opfer kollektiver Gewalt im 20. und 21. Jahrhundert nachzudenken.

10. Mai 2012, 20 Uhr

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets Bochum

Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum